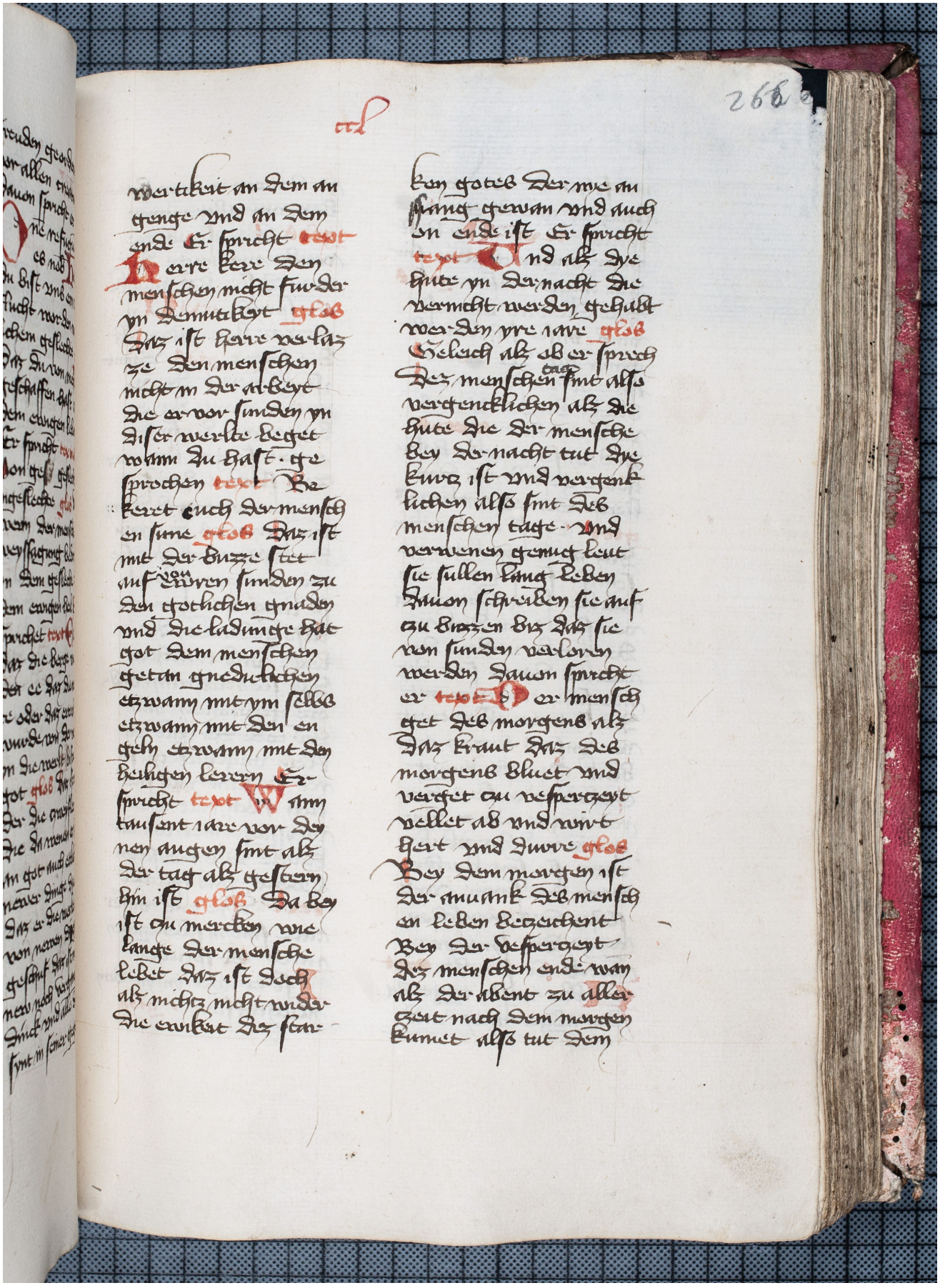
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ccl

wertikeit an dem an
genge vnd an dem
ende Er spricht text
Herre kere den
menschen nicht furder
yn demutikeyt glos
Daz ist herre verlaz
ze den menschen
nicht in der arbeyt
die er vor sunden yn
diser werlte beget
wann du hast. ge
sprochen text Be
keret euch der mensch
en sune glos Daz ist
mit der buzze stet
auf von ewren sunden zu
den gotlichen gnaden
vnd die ladunge hat
got dem menschen
getan gnedicklichen
etzwann mit ym selbs
etzwann mit den en
geln etzwann mit den
heiligen lerern Er
spricht text Wann
tausent iare vor dey
nen augen sint als
der tag als gestern
hin ist glos Da bey
ist zu mercken wie
lange der mensche
lebet daz ist doch
als nichtz nicht wider
die ewikeit des star-
ken gotes der nye an
fang gewan vnd auch
on ende ist Er spricht
text Vnd als dye
hute yn der nacht die
vernicht werden gehabt
werden yre iare glos
Geleich als ob er sprech
Des menschen tage sint also
vergencklichen als die
hute die der mensche
bey der nacht tut dye
kurtz ist vnd vergenk
lichen also sint des
menschen tage. vnd
verwenen genug leut
sie sullen lang leben
dauon schreiben sie auf
zu buzzen biz daz sie
von sunden verloren
werden dauon spricht
er text Der mensch
get des morgens als
daz kraut daz des
morgens bluet vnd
verget zu vesperczeyt
vellet ab vnd wirt
hert vnd durre glos
Bey dem morgen ist
der anuank des mensch
en leben bezeichent
Bey der vesperczeyt
des menschen ende wan
als der abent zu aller
czeit nach dem morgen
kumet also tut dem